

INVENTAR#1

Kunsthaus Glarus, 1. bis 19. November 2006

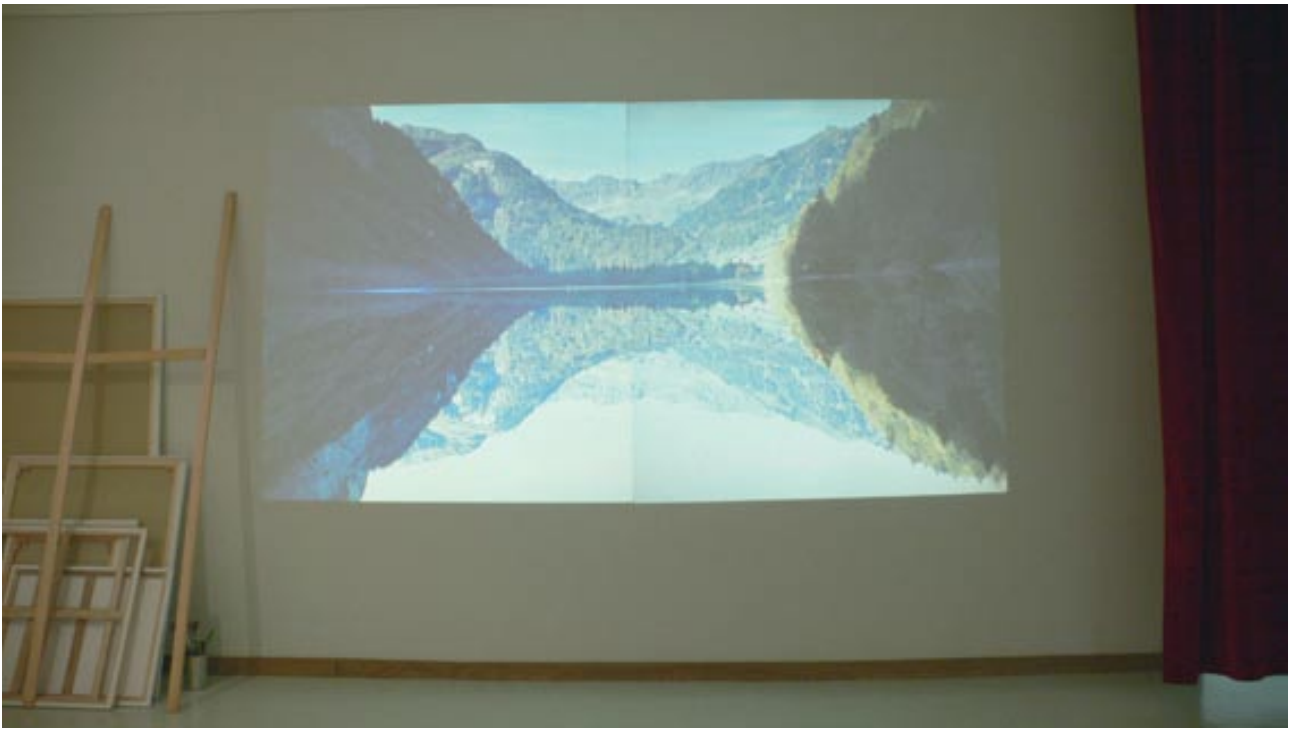
Konzept

Im Projekt Inventar #1 wurde eine künstlerische Auseinandersetzung mit der Präsentation von Kunstwerken erprobt. Werke der Sammlung des Glarner Kunstvereins wurden von value experimentell nach ihrem Wert befragt und in Szene gesetzt.

Ausgehend von Selbstporträts von Künstlern im Atelier, von denen der Glarner Kunstverein einige Beispiele in seiner Sammlung besitzt, wurde die Thematik der Selbstreflexivität und des visionären Arbeitens im Huis clos des Ateliers behandelt und in zwei unterschiedlich inszenierten Räumen präsentiert.

Ausstellungsansichten







VALUE INVENTAR #1

EIN EXPERIMENT ZUR PRÄSENTATION VON KUNSTWERKEN AUS DER
SAMMLUNG DES GLARNER KUNSTVEREINS

Ausstellung, 01. – 19. November 2006

Vernissage, Samstag 04. November 2006, 18:00 Uhr

Die Ausstellung INVENTAR #1 ist eine künstlerische Auseinandersetzung mit der Präsentation von Kunstwerken. Christoph Lang und Stephan Meylan, zwei Künstler / Kuratoren / Szenografen, die unter dem Namen value zusammenarbeiten, setzen Werke der Sammlung des Glarner Kunstvereins installativ und experimentell in Szene. Die Installation im Kunsthaus Glarus ist die erste Versuchsstation eines weiterführenden und interregionalen Projekts von value, das sich mit Sammlungen von Kunstmuseen in peripheren Gebieten der Schweiz auseinandersetzt.

Im Projekt INVENTAR #1 interessiert sich value vor allem für Bilder, die das Verhältnis von Malern zu ihrer eigenen Arbeitssituation im Atelier thematisieren. Das Maleratelier wird hier als eine visionäre Kammer verstanden, die im Kontrast zum Arbeitsfeld im Freien steht. Selbstporträts, in welchen sich die Künstler in ihrem Arbeitsraum abbilden und bei welchen die dargestellten Interieurs meist eine wesentliche kompositorische Rolle spielen, dienen als Ausgangslage für die Rauminstallationen in den zwei Sammlungsräumen des Kunsthaus Glarus. Im Zentrum der Auseinandersetzung des Projektes INVENTAR #1 stehen also Fragen nach Herstellungsprozessen und künstlerischen Verfahren, welche zum vollendeten Werk führen.

Im ersten Raum der beiden Schneelisäle im UG, werden die Selbstporträts der Maler Paul Basilius Barth, Hans Berger, Johann Peter Flück und Wilhelm Gimmi präsentiert, welche sich selbst in ihren Ateliers zeigen. Die Atelieratmosphäre wird hier auch räumlich mit installativen Elementen angedeutet. Demgegenüber wird eine Landschaftsansicht des Klöntals projiziert; der gemalte Innenraum des Künstlerateliers, in dem Bilder einer Aussenwelt geschaffen werden, trifft hier also auf die mittels Lichtbild projizierte „reale Welt“.

Um in den zweiten Saal zu gelangen, muss der Betrachter/die Betrachterin durch die grosse Landschaftsprojektion hindurchgehen. In diesem Raum werden nun Landschaftsbilder von Arnold und Johann Gottfried Steffan, Balz Stäger und Jakob Hoffmann gezeigt, welche auf Malerstaffeleien in der Art eines Panoramas angeordnet sind. Eigentlich gehörten die mit opulenten goldenen Rahmen versehenen Werke an die Wand; hier werden sie jedoch mit Ironie so präsentiert wie man ihnen im Laufe des Entstehungsprozesse, im Künstleratelier begegnen könnte. Während die vollendeten Kunstwerke auf Staffeleien im Raum stehen, werden J. G. Steffans vorbereitende Landschaftsskizzen, die im Gegensatz zu den Ölgemälden tatsächlich in der freien Natur entstanden sind, an der Wand präsentiert.

VALUE INVENTAR #1

EIN EXPERIMENT ZUR PRÄSENTATION VON KUNSTWERKEN AUS DER
SAMMLUNG DES GLARNER KUNSTVEREINS

Kleiner Schneelisaal UG

(von links nach rechts, bei der
Eingangstür beginnend)

1. Johann Peter Flück
Selbstbildnis im Atelier, undatiert
Öl auf Leinwand, 92 x 73 cm
Inv. Nr. KHG 1072 D

2. Hans Berger
Portrait avec Cigarette, um 1930
Öl auf Leinwand, 70 x 82 cm
Inv. Nr. KHG 1027 B

3. Wilhelm Gimmi
Selbstbildnis mit Katze, 1941
Öl auf Leinwand, 92 x 73 cm
Inv. Nr. KHG 1104 D

4. Paul Basilius Barth
Interieur. Der Maler an der Arbeit, 1932
Öl auf Leinwand, 41 x 33 cm
Inv. Nr. KHG 1020 D

5. value Stephan Meylan & Christoph Lang
Des Malers Schicksal, 2006
Rauminstallation mit Panoramaprojektion
Format: 300 x 600 cm

Grosser Schneelisaal UG

(Werke auf Staffeleien, im Uhrzeigersinn)

6. Christian E.B. Morgenstern
Auf der Geisegg am Walensee, 1857
Öl auf Leinwand, 30,5 x 41,5 cm
Inv. Nr. KHG 1194 B

7. Jakob Hoffmann
Am Spaneggsee, 1860
Öl auf Leinwand, 97 x 120 cm
Inv. Nr. KHG 1129 B

8. Unbekannt
Gebirgssee, undatiert
Öl auf Leinwand, 30 x 39 cm
Inv. Nr. KHG 1429 B

9. Johann Gottfried Steffan
Blick von der Richisauer Schwammhöhe, 1856
Öl auf Papier über Leinwand, 36,5 x 47 cm
Inv. Nr. KHG 1301 B

10. Johann Gottfried Steffan
Tschingelbach (bei Elm), 1883
Öl auf Holzwand, 43 x 31,5 cm
Inv. Nr. KHG 1310 B

11. Johann Gottfried Steffan
Sommertag am Klöntalersee, 1892
Öl auf Leinwand, 75 x 61 cm
Inv. Nr. KHG 1312 B

12. Johann Gottfried Steffan
Stralegg bei Betlis am Walensee, 1865
Öl auf Leinwand über Karton, 36,5 x 25,5 cm
Inv. Nr. KHG 1302 B

13. Arnold Steffan
Am Klöntalersee (Blick von Güntlenau), 1877
Öl auf Leinwand, 58 x 81 cm
Inv. Nr. KHG 1289 B

(Werke an den Wänden)

Johann Gottfried Steffan
Landschaftsskizzen, 1870er Jahre
Bleistift auf Papier

Sammlungsmagazin UG

14. Jakob Wäch
Grosses Selbstbildnis, um 1917
Öl auf Leinwand, 200 x 174 cm
Inv. Nr. KHG, 1461 B